

Eine kleine Geschichte von allem, was Betriebsführung betrifft

REZ

**Aufgaben der Betriebsführung / Kosten und Erlöse
beim Betrieb von Windparks / Reporting / Szenarien**

Prof. Dr. Walter Delabar
Regenerative Energien Zernsee GmbH & Co. KG, Berlin

BWE Webinar 23.6.2020 Teil 1



Überblick

REZ

1. Aufgaben und Pflichten der kfm Betriebsführung
2. Reporting an Betreiber und Banken
3. Kostenstruktur von Windparks im Betrieb
4. Erlöse von Windparks



1

AUFGABEN UND PFLICHTEN DER KFM BETRIEBSFÜHRUNG



1.1.

ETWAS GRUNDSÄTZLICHES



Teilaufgabe im Gesamtensemble

REZ

Aufgaben:

Buchhaltung,
Umsatzsteuer-VA,
Betriebswirtschaftl.-
Auswertungen,
Kontenführung und
-kontrolle, Liquiditäts-
plan und kontrolle,
Auftragsvergabe,
Gutschrifts-
/Rechnungsprüfung,
Rechnungslegung,
Zuarbeit STB/WP,
Dokumentation,
Berichtswesen,
NSM-Abrechnungen
Versicherungsmeld.
usw.



Aufgaben:

Anlagenfernüber-
wachung inkl.
Bereitschaft,
Generierung techn.
Kennzahlen
(Einspeisung,
Verfüg.),
Protokollierung
Anlagenmeldungen,
Veranlassung
Maßnahmen b.
Störungen, Berichte
u. Auswertungen,
Kontakt Hersteller,
Versicherungsmeld.
etc.

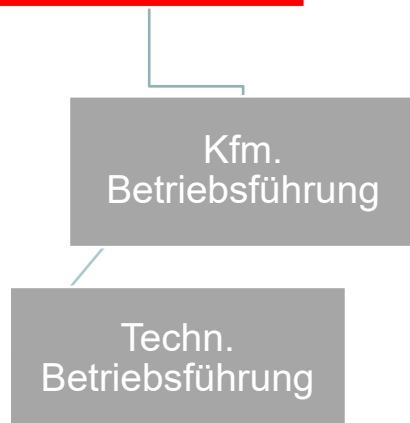
Aufgaben: Strategische Ausrichtung, Planung und Gestaltung der Gesellschaft,
gesellschaftsrechtliche Aufgaben (Aufstellen Abschluss, Gesellschafterversammlung,
rechtliche Aspekte, Information der Gesellschafter), Verträge verhandeln und
unterzeichnen, Freigabe von Aufträgen usw.



Funktionshierarchie

REZ

Geschäftsführung



- Kfm und techn. Betriebsführung arbeiten Geschäftsführung zu
- Tagesgeschäft
- Vorbereitung und Kalkulation von Maßnahmen
- Umsetzung von Maßnahmen
- Kontrolle
- Reporting



Aufgaben kfm BF (Basics)

REZ

- **Buchhaltung**
 - Buchhaltung / Vorb. Buchhaltung
 - Umsatzsteuervoranmeldungen,
 - Unterstützung Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses
- **Rechnungswesen**
 - Rechnungswesen
 - Pachtabrechnungen
 - Prüfung Gutschriften / Rechnungen
- **Liquidität/Wirtschaftlichkeit/ Reporting**
 - Kostenplan / unterjähriger Liquiditätsplan
 - Erstellung BWA / Soll/Ist-Vergleich etc.
 - Monats-/ Quartals- Jahresberichte
- **Verwaltung, Organisation**
 - Eigentümerbetreuung
 - Dokumentation und Archivierung der Belege
 - Rechnungs-, Postein- und -ausgangsbuch
 - Übernahme und Kontrolle von Meldepflichten
 - Organisation von diversen Zertifikaten
 - Datenschutz
- **Vertragsmanagement**
- **Abwicklung des Zahlungsverkehrs**



Herzstück

REZ

- Kfm BF plant, beobachtet, steuert und kontrolliert sämtliche Vorgänge im WP
- Kfm BF entscheidet über Investitionen oder bereitet die Entscheidungen vor
- Kfm BF bewertet und korrigiert techn. Entscheidungen/Berechnungen
- Kfm BF achtet auf die formale Korrektheit aller Vorgänge im Windpark und gleicht mit gesetzlichen und anderen Anforderungen ab
- Hat den umfassendsten Überblick über WP-Projekt

Die kaufmännische Betriebsführung trägt die Hauptlast und -verantwortung für den wirtschaftlichen Erfolg des Windparks

- Kommunikation zwischen kfm und techn. Betriebsführung muss funktionieren (regelmäßige Besprechungen und Informationsaustausch)
- Kfm Betriebsführung muss über alle Vorgänge im WP informiert sein (Kopie von Berichten, Meldungen, Dokumenten, Zugang zur Dokumentation etc.)
- Kfm Betriebsführung muss sich den Entscheidungsvorbehalt vor techn. Betriebsführung sichern (keine Investition ohne Einbezug der kfm. Betriebsführung)



1.2.

MELDEPFLICHTEN



Meldungen

REZ

Meldepflichten sind insbesondere:

- Anlagenregister / Marktstammdaten inkl. Änderungsmeldungen
- REMIT Meldungen (Meldungen der eingespeisten Mengen durch Marktteilnehmer)
- Meldungen nach dem Außenwirtschaftsgesetz (v. a. relevant für WP mit ausländischen Gesellschaftern)
- Meldungen an das Transparenzregister / EEG-Jahresmeldungen (Meld. Marktprämie > 500 TEuro/WEA/Jahr)
- Meldungen EEG-Umlage
- Meldungen zum Energiemonitoring
- Stromsteuermeldungen (im Zusammenspiel mit Umspannwerk) – Mengenmeldungen und Rückforderung von gezahlter Stromsteuer (Achtung: seit 2018 neues Verfahren), Anlegen von Stromsteuerbelegheft sicherstellen!!!!



Regularien

REZ

Regularien immer stärker relevant

- Datenschutz-Grundverordnung (ab 25.5.2018)
- Anlagenverantwortung
- Sicherheitsüberprüfungen
- Künftig ggf. KRITIS Verordnung (bei mindestens 36 MW hinter USW)



Achtung:

Meldepflichten und Befolgung von Regularien sind mit Fristen und teilweise mit Poenalen und Einbehalten versehen.

Aufgabe des Betreiber, aber Umsetzung und Haftung wird ggf. an Betriebsführer weitergegeben.

Weitere Maßnahmen

REZ

- NSM Maßnahmen / Berechnung Entschädigungen (Spitzabrechnung, Pauschalverfahren, Durchsetzung angemessener Entschädigung)
- Berechnung entgangene Erlöse bei negativen Strompreisen
- Zertifikat zur Verlängerung der erhöhten Anfangsvergütung (5 Jahre / 10 Jahre) unter EEG alt und EEG 2017 / Überprüfung der Vergütungshöhe alle 5 Jahre nach EEG 2017
- Versicherungsmeldungen
- Gutschriftenerstellung bei Poolverträgen und vergleichbaren Strukturen
- Entwicklung von Vergütungsstrukturen unter Berücksichtigung mehrerer Zuflüsse und unterschiedlicher Vergütungshöhen und Direktvermarktungskosten



1.3.

ARBEITSGRUNDLAGEN SCHAFFEN



Stammdaten etc.

- Legen Sie eine Datenbank an (auch Excel oder vergleichbar), in der Sie alle Daten, Ansprechpartner, Adressen, Fristen Ihrer Windparks aufzeichnen
- Legen Sie alle relevanten Dokumente in Ihrem Arbeitsbereich elektronisch in einem einheitlich strukturierten Verzeichnis ab
- Stellen Sie sicher, dass Sie nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchhaltung agieren (änderungssichere Erstellung und Dokumentation, ggf. nach zertifiziertem Verfahren)
- Machen Sie Ihr Vorgehen transparent und nachvollziehbar



Stammdaten Exempel

REZ

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
1	Betreibergesellschaft:	xyz GmbH & Co.KG									
2		Firmensitz:									
3		Amtsgericht									
4		Handelsregisternummer									
5		Büro:									
6		Komplementärin:									
10		Anschrift:									
11		Gesellschaftsvertrag vom									
12		Letzter HRA Auszug vom									
13		Kommanditeinlage									
14		Kommanditisten: Name	gesamt								
15		Geschäftsführer:									
24		Prokura:									
25											
26	Windenergieanlagen Standort:	Seriennummer	Anlagenschlüssel	Hersteller	Typ	NH	IB-Datum	33	Standortkoordinaten (UTM-ETRS 89, Zone		
27		WEA 01									
28		WEA 02									
29											
31	Prognose Jahresenergieertrag:										
32		xxxxxxxxxxx	Quelle: Ertragsgutachten P50 Wert (inkl. Abschläge für Abschaltungen, Verfügbarkeit, Netzverluste und Zubau)								
33											
34	Einpseivevergütung										
35	Erhöhte Anfangsvergütung IBN										
36	20hxx								Gutachten erstellen End		
37	SCIL Bonus										
38	Repoweringbonus										
39	zzgl. Managementprämie										
40											



REZ

1.4.

GRUNDVERSTÄNDNIS



- Kaufmännisches Handeln in WP ist im Wesentlichen auf die Verwaltung der Gesellschaft und der Zahlungsströme beschränkt
- Die Vermarktung ist grundsätzlich geregelt. Im Unterschied zu anderen Kaufleuten, müssen Betreiber von Windparks ihre Ware nicht vermarkten.
- Aber: Die Volatilität von Märkten ist über Regelungen zu negativen Strompreisen auch in der Windenergie bemerkbar.
- Aber: Die Volatilität der Energiequelle Wind fordert genau Beobachtung und Kontrolle v.a. der Zahlungsströme.



2

REPORTING AN BETREIBER UND BANKEN



Reportarten

REZ

- Anlassbezogene Reports
- Monatsreports
- Quartalsreports
- Jahresreports
- Quartalsberichterstattung Konzern
- Jahresabschluss WP/Konzern
- Monatlich aktualisierte Kerndaten Website
- Finanzierungsbegleitbögen (jährlich)
- Reports sind in der Regel terminiert, selten Anlassbezogen
- Zuarbeit von Buchhaltung (BWA, Summen und Salden, OPOS) und techn. Betriebsführung muss organisiert und koordiniert werden
- Bei Konzernen fallen die Abgabetermine ggf. auf das Quartalsende (Arbeiten mit geschätzten oder berechneten Daten für Vergütung und Kosten des letzten Quartalsmonats)



Reporting Ziele/Aufgaben

REZ

- Reports dienen der schnellen und präzisen Information der Auftraggeber, Betreiber und Gesellschafter aber auch der finanzierenden Banken
- Sie müssen den wirtschaftlichen und technischen Status quo sowie die Entwicklung des Windparks angemessen und transparent kommunizieren (stichtagsbezogen, zeitraumbezogen, Soll-Ist-Vergleiche)
- Die Differenz zwischen betriebswirtschaftlicher und Liquiditätsbetrachtung muss beachtet werden (Forecast von bisheriger Entwicklung unterscheiden)
- Sie müssen fokussiert und konzentriert sein, dabei ausreichend Auskunft geben (Fehler vermeiden, kein weißes Rauschen, Daten und Informationen müssen funktional sein)



Themen

REZ

- Einspeisung
- Verhältnis zu Prognose
- Gewichtete Prognose aufgrund von Indexdaten (bitte methodisch bewerten)
- Vergütung
- Entgangene Erträge (NSM, negative Strompreise), Stand der Erstattungsmaßnahmen
- Kosten
- Kostenarten
- Finanzierung/Tilgung
- Ergebnis (betriebswirtschaftlich, Liquidität)



Kfm Bericht Elemente

REZ

- Überblick über Performance Berichtszeitraum / bisheriger Jahresverlauf
- Besondere Vorfälle und Stand von Verfahren
- Betriebswirtschaftliche Auswertung mit Ergebnis, Summen- und Saldenlisten, Offene Posten
- Auswertung der Zahlungsströme mit Ergebnis
- Ggf. mit Vorjahres/Mehrjahresvergleichen



Beispielbericht (1)



WINDPARK VORLAGE
Bericht zum 1. Quartal 20XX

BASISDATEN
 * Anlagen: Vireos V90-Grid/Resener
 Eröffnungszeit: xxxxxx Euro / kWh
 Anlaufglieder: xxxxxx Euro / kWh
 Abzug: Dreifachstromleistung: xxxxxx Euro / kWh
 Summe: xxxxxx Euro / kWh

KENNZAHLEN 3. QUARTAL 20XX
 Produktion: %
 Ertrag: %
 Verfügbarkeit: %

KENNZAHLEN GESAMTJAHR
 Produktion: kWh
 Ertrag: %
 Verfügbarkeit: %

LIQUIDITÄT
 Gesamtp: %
 Reserven: %
 Stand jeweils Datum Quartalsende

FINANZIERUNG
 Darlehenslinie: %
 Nummer: %
 Stand jeweils Datum Quartalsende

BÜRGSCHAFTEN
 Nummer / Betrag: %
 Stand in Euro

Seite 12

Basisdaten des Windparks

Ergebnis des Berichtszeitraums des Windparks

Zahlen des bisherigen Jahresverlauf des Windparks

Liquidität des Windparks

Daten/Stand Finanzierung des Windparks

Ggf Bürgschaften

Ggf. mit Soll-Ist-Vgl.



Beispielbericht (2)



WINDPARK VORLAGE
Bericht zum 1. Quartal 20XX

Allgemein

In diesem Teil wird ein Überblick über die Performance des Windparks im Quartal gegeben. Dabei sollen die Ergebnisse bewertet werden. Außerdem müssen allgemein relevante Themen hier angesprochen werden, insbesondere wirtschaftlich-relevante rechtliche, kaufmännische und technische Vorfälle (Havarien, Störungen, Versicherungsleistungen etc.). Der nachfolgende Text ist eine Vorlage, die je nach Bedarf angepasst werden muss.

Der Text ist in der Hausschrift Calibri geschrieben, Schriftgröße 12 Punkt, Zeilendurchschuss 1 zeilig. Die Überschriften haben eine Schriftgröße von 14 Punkt und werden fett gesetzt. Der Begrenzungsstrich links ist in der Kopfzeile gesetzt. Tabellen im Text sind in der Schriftgröße 10 Punkt gesetzt.

Um Text und Tabelle innerhalb des so definierten Textfeldes setzen zu können, sind sie mit einem Einzug von 4 cm versehen worden. Bitte keine größeren Textmengen und Tabellen umkopieren. Der Text ist linksbündig gesetzt, es werden keine Trennungen vorgenommen. Das Trennblatt, die Trennblätter und die Kopfzeile sind in Anlag gesetzt. Änderungen der Vorlage dürfen nur in Absprache mit dem zuständigen Geschäftsführer (Marketing) vorgenommen werden.

Das Überblickblatt Seite 2 ist als Tabelle gesetzt. Die Tabellengrenzen sind für den Druck unsichtbar zu halten, für die Bearbeitung sollen sie erkennbar sein. Bitte die entsprechende Einziehung vornehmen. Die Tabelle darf keinesfalls gelockt oder überzählige Zeilen dürfen gelöscht, fehlende eingefügt werden.

Das erste Quartal 20XX liegt sich im Übrigen das Geschäftsjahr 20XX als relativ wieder. Insbesondere der Monat März bleibt weit hinter den Prognosen zurück. Für die wirtschaftliche Situation des Windparks hat das derzeit noch keine weiter reichenden Folgen. Der Park befindet sich derzeit noch in der Konsolidierungsphase.

Seit Januar hat der Park nach Informationen des Netzbetreibers an den Netzschonmaßnahmen die folgenden Maßnahmen ergriffen, was auf eine Fehlhaltung des Netzbetreibers zurückzuführen ist. Die betroffenen Komponenten zurückgelegt. Nachfolgend Text, der außerhalb des Berichtszeitraums durchgeführt werden ist, um die Funktionsfähigkeit mittel- und langfristige zu sichern. In einem erweiterten Text zu Beginn des Monats Mai wird das Problemfeld weiter analysiert.

Da vom Seiten der Netzbetreiber für das Jahr 20XX über 30 Maßnahmen im Netzschonmanagement als nicht ordnungsgemäß bewertet wurden, wird die Erstattung der offenen Entscheidungsbefugnisse für Netzschonmaßnahmen.

Seite 14

Allgemeine Einschätzung

Bericht zu besonderen Ereignissen



Beispielbericht (5)

REZ

WIRTSCHAFTSBEREICH
Bericht zum 1. Quartal 20XX

Die wesentlichen Ausgaben aus dem Betrieb der Anlagen haben wie
kategorienmäßig aufgeführt. Für das Quartal ergibt sich demnach folgendes
Bild:

Einkaufswert	xxxxxxxxx €
sonstige Einnahmen	xxxxxxxxx €
sonstige Ausgaben	xxxxxxxxx €
Ergebnis	xxxxxxxxx €
Tilgung	xxxxxxxxx €
Zinsen	xxxxxxxxx €
Betriebskosten	xxxxxxxxx €
Ausschüttung	xxxxxxxxx €
Bertrag (incl. Versicherung)	xxxxxxxxx €
sonstige Ausschüttung	xxxxxxxxx €
Restposten	xxxxxxxxx €
Rückführung / Abschluss	xxxxxxxxx €
Ausschüttung	xxxxxxxxx €
sonstige	xxxxxxxxx €
Ausschüttung	xxxxxxxxx €
sonstige Ausgaben	xxxxxxxxx €
Umsatzerlöse	xxxxxxxxx €
Liquiditätsüberschuss	xxxxxxxxx €

Die BWA- und Liquiditätstabellen sind als Zusammenfassungen zu
gestatten und aus den Vorlagen abzulesen. Alle Zahlen sind ohne Plus
oder Minuszeichen abzurufen. Die Ergebnisse sind genau zu bezeichnen
(Liquiditätsüberschuss/defizit) BWA und Liquiditätsüberschuss für
das Quartal (incl. Summen) sind dem Bericht als Anhang beizufügen.

Besondere Regelungen sind aufzuführen. Der Stichtag sowie die
Teilnehmenden sind durch die Mitberichterstattung mit der
Umsatzgesellschaft sowie der Infrastrukturgesellschaft
abgegeben. Nichterwartet im ersten Quartal nicht berichtet,
müssen aber für die Zukunft berücksichtigt werden.

Der Liquiditätsbestand belief sich zum
Bericht, am (Datum)

Anhänge (Bitte nicht hier auflisten):
- BWA Quartal
- Liquidität Quartal (incl. Summierung)

Der technische Bericht wird getrennt durch die Leitwarte/Leit
Beschaffung getrennt und ist auf dieser Seite anzugeben. Die Daten
beider Berichte sind von dem kaufmännischen Sachbearbeiter/Leit
abzugeben. Bei Unklarheiten sind diese in Kooperation mit der
Leitwarte/Leit Beschaffung zu klären.

Seite 17

Tabelle nach Liquiplan, ggf mit
Soll/Ist

Liquiditätsbestand am Monatsende

BWA und Liquiplan im Auszug
anhängen (Quartalsmonate plus
Summen)

Abgleich mit techn. Bericht !!



Sonstige Berichtsteile

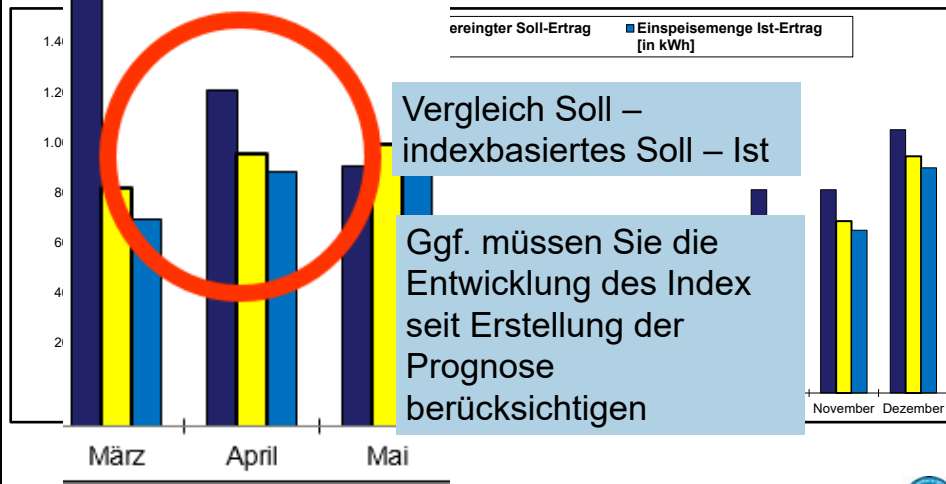
REZ

- Mehrjahresvergleich Ergebnis
- Mehrjahresvergleich Ausschüttungen
- inkl. Vergleich Planzahlen Ist-Zahlen (Soll-Ist-Vergleich und Berücksichtigung von Indexwerten)
- Diagramme und Tabellen
- Bei Abgleich mit Index-Zahlen auf Einschränkung Aussagewert hinweisen



Unterjährige Ertragsübersicht

REZ



REZ

3

KOSTENSTRUKTUR VON WINDPARKS IM BETRIEB



- Kostenstruktur Windparks relativ stabil und überschaubar
- Planbarkeit der Kosten hoch, da durch Regelwerk und Verträge bestimmt (Finanzierungskosten/abflüsse, Gutachten, Wartungsverträge)
- Extreme Kostenschübe sind durch Versicherung oder Vollwartungsverträge abgedeckt
- Darstellung in BWA und Liquiditätsplan mit geringen Abweichungen



Achtung:

Bitte Differenz wirtschaftliche Betrachtung (BWA) und Planung/Steuerung von Zahlungszeitpunkten (L-Plan) beachten.

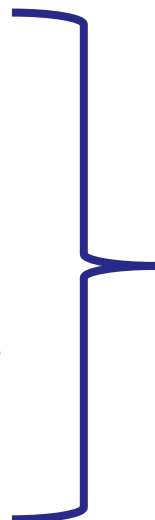
Zudem Berücksichtigung von Erlös-/Kostenarten resp. Zuflüssen/Abflüssen!

SCHEMA BWA



Kostenarten (Schema BWA)

- ~~Personalkosten~~
- Raumkosten
- Betriebl. Steuern
- Versich./Beiträge
- ~~Besondere Kosten~~
- ~~Kfz-Kosten (o. St.)~~
- ~~Werbe-/Reisekosten~~
- Kosten Warenabgabe
- Abschreibungen
- Reparatur/Instandh.
- Sonstige Kosten



1. Kostenarten der Standard BWA werden nicht alle benötigt
2. Die übrigen Kostenarten dienen als Sammelkonten
3. „Sauhaufen“
Sonstige Kosten



Kostenarten Aufschlüsselung

REZ

Raumkosten

- Miete unbewegliche Wirtschaftsgüter
- Pacht, unbewegliche Wirtschaftsgüter
- Strombezugskosten

Versich./Beiträge

- Versicherungen
- Beiträge

Kosten Warenabgabe

- Direktvermarktungskosten
- Betriebsführung

Abschreibungen

- Abschreibungen auf Sachanlagen

Reparatur/Instandh.

- Reparaturen
- Wartungskosten
- Gutachten/Prüfungen

Sonstige Kosten

- Sonstige betriebliche Aufwendungen
- Kommunikationskosten
- Telefax und Internetkosten
- Vergütungen an Mitunternehmer
- Haftungsvergütung
- Rechts- und Beratungskosten
- Abschluss- und Prüfungskosten
- Buchführungskosten
- Nebenkosten des Geldverkehrs



REZ

SCHEMA LIQUIDITÄTSPLAN



Ausgaben (Liquiditätsplan)

REZ

Ausgaben Finanzierung

Zinsen Darlehen
Tilgung Darlehen
Kapitaldienstreserve

Entnahmen

Ausschüttungen

Steuern

Gewerbsteuer
Umsatzsteuer

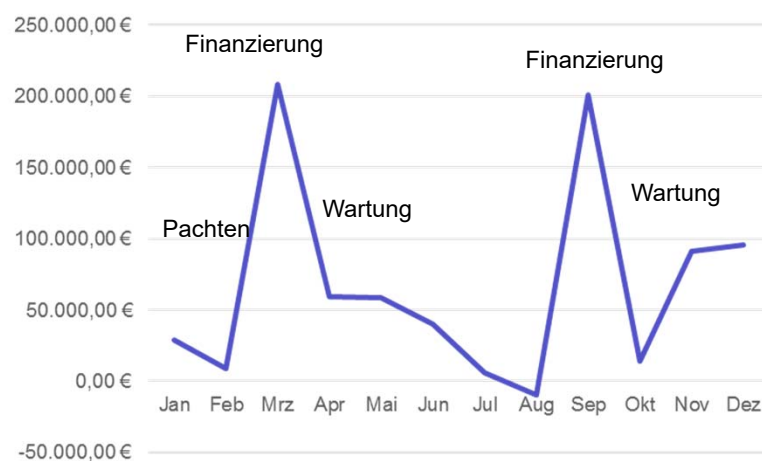
Operative Ausgaben

Strombedarf
Pachten/ Entschädigungen
techn. und kfm. Betriebsführung
Direktvermarktung
Buchführung/ Abschlussprüfungskosten
Wartungen
Reparaturen
Inspektionen/ Gutachten
Versicherungen/ Beiträge
Übergabestation/ Umspannwerk/ Infrastruktur
Haftungsvergütung
Sonstiges



Ausgaben im L-Plan. Jahresspitzen

REZ



- Kostenspitzen vermeiden
- Vereinbarungen treffen, um Kostenspitzen aufzuteilen
- Anderenfalls Notwendigkeit, erhöhte Rücklagen zu bilden
- Abstimmung Rücklagen mit Strafzinsen Bestand vornehmen



4

ERLÖSE VON WINDPARKS



Erlösstruktur

REZ

- Einspeisevergütung
- Schadenersatz- und Entschädigungszahlungen (NSM, Direktvermarkter, Versicherung, Verfügbarkeitsgarantien und weitere)
- Stromsteuererstattungen
- Sonstiges
 - Erlöse Regelenergie
 - Zinserlöse
 - Sonstige Einkünfte (Pachten, Dienstbarkeiten, Nutzungsentschädigungen, Mobilfunk, etc.)



Erlösstruktur

REZ

- Struktur der Erlöse relativ klar
 - Feste Einspeisevergütung (anzulegender Wert)
 - Optimierungspotential Direktvermarkterkosten
 - Zinserlöse vernachlässigenswert
 - Sonstige Erlöse selten
- Aber: Erlöshöhe schwankend
 - Hohe Abhängigkeit von Windstärke/Windangebot und -richtung
 - Hohe Abhängigkeit von Neuzubau (ggf. Kompensation klären)
 - Hohe Abhängigkeit von Jahreszeiten (Badewannenkurve)



Geregelter Markt

REZ

- Keine Kosten und Chancen durch Vermarktungsmaßnahmen
- Geregelter Markt: Anschluss, Abnahme, Preis und Kosten sind gesetzlich - zumindest für 20 Jahre - geregelt
- Starke Volatilität der Erlöse über jahreszeitlich schwankendes Windangebot (Badewannenkurve)



Unterjährige Verteilung Erlöse (L-Plan)

REZ



Faktor Zeit und Abhängigkeit von Zufluss

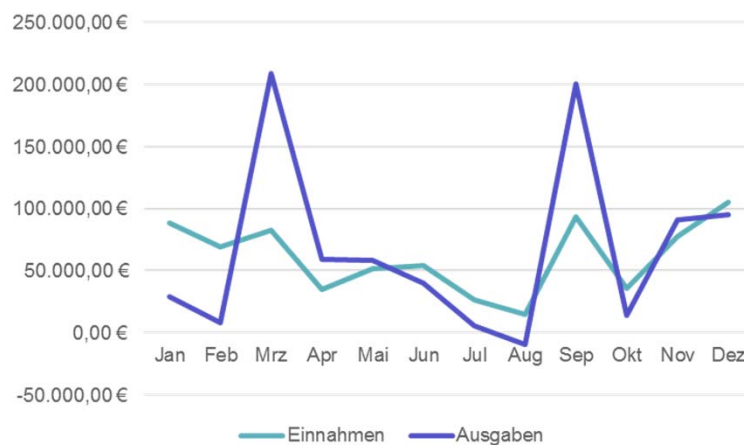
REZ

- Der Bewegungsspielraum der WP Gesellschaft hängt von der Verfügbarkeit liquider Mittel ab
- Abstimmung der Zu- und Abflüsse notwendig
- Eingeschränkte Planbarkeit durch Volatilität der Zuflüsse
- Zu- und Abflüsse müssen aufeinander abgestimmt, Zahlungsfähigkeit gesichert werden
- Fokus: Monatsplanung / Jahresergebnis



Exempel 1: Zu- und Abflüsse unterjährig

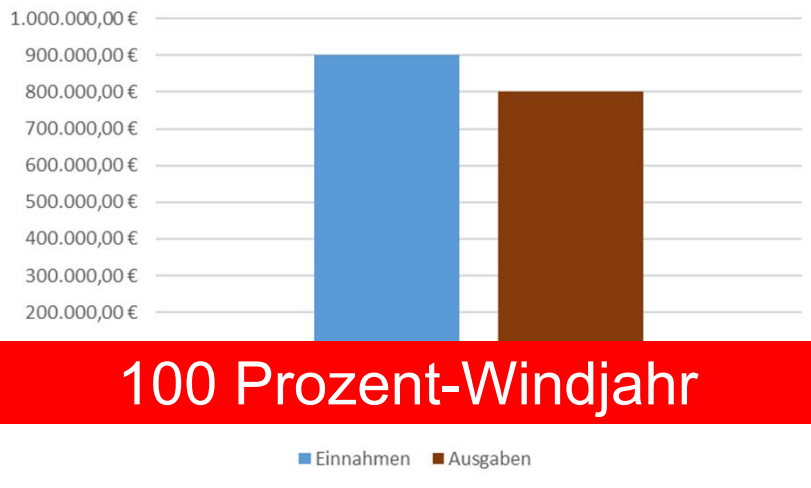
REZ



Exempel 2: Jahreszu- und abflüsse

REZ

Jahresüberschuss Liquidität: rd. 100 TEuro



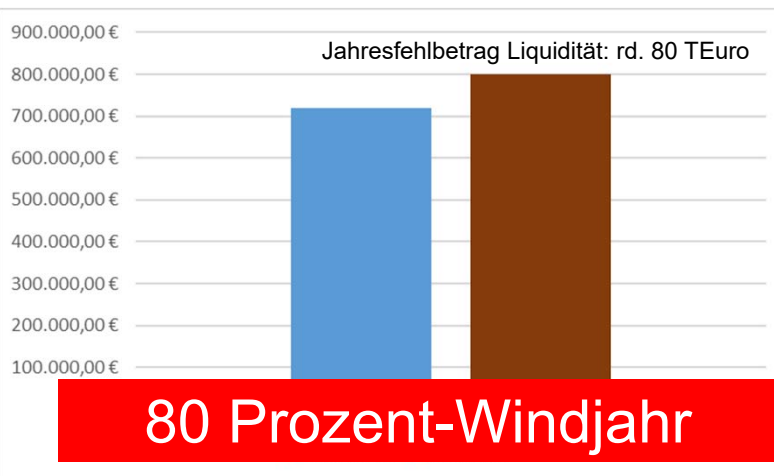
100 Prozent-Windjahr



Jahreszu- und abflüsse

REZ

Jahresfehlbetrag Liquidität: rd. 80 TEuro



80 Prozent-Windjahr



Basisanforderung

REZ

- Zuflüsse sind an Windhöffigkeit gebunden
- Abflüsse sind an vertraglich vereinbarte oder gesetzlich geregelte Termine gebunden
- Schlechte Wintermonate haben einen größeren Einfluss auf den Erfolg eines Windparks als gute Sommermonate



Perspektiven

REZ

- Mit den Ausschreibungsverfahren wird der Kostendruck auf Windparks und Dienstleister zunehmen → Kostensenkungsdruck für Erstellung und im Betrieb
- Soweit negative Strompreise relevant sind, sind Auswirkungen auf Erlöse schlecht kalkulierbar.
- Die Anfälligkeit für schlechte Windjahre steigt
- Zudem wird sich der Fokus mehr und mehr auf alternative Vermarktungswege richten → Neuausrichtung der kfm. Betriebsführung in Richtung Eigenvermarktung
- Automatisierung und Reduzierung von Maßnahmen als Ausweg aus Kostendruck



**SIE KÖNNEN SICH UM ALLES SELBER
KÜMMERN – MÜSSEN SIE ABER NICHT.**

REZ

Kontakt

REZ

Regenerative Energien Zernsee GmbH & Co. KG

Geschäftsführung: Prof. Dr. Walter Delabar / Klaus Wolters

Büro Berlin:
Bergstraße 1
D-12169 Berlin
Tel.: 030-22 44 598 30
Fax: 030-22 44 598 31

Büro NRW:
In Tenholt 33
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-97 27 20
Fax: 02431-97 27 239

Mobil: 0171-417 66 50
Mail: w.delabar@rez-windparks.de
www.rez-windparks.de



Zertifiziert nach ISO9001:2015

Leistungen kurz und knapp

REZ

- technische Betriebsführung (24/7)
- kaufmännischen Betriebsführung
- Windparks und Umspannwerke
- Sitemanagement
- Geschäftsführung
- NSM Berechnungen
- Bürgerbeteiligungsprojekte
- Performanceanalyse
- Anlagenüberwachung u.v.m.
- Gegründet 2002
- 25 WP Gesellschaften
 - 103 WEA
 - 260,54 MW
- 3 Umspannwerke
- Niederlassungen in Berlin und NRW
- Windparks in Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Hessen und Sachsen-Anhalt

www.rez-windparks.de

